



Fraktionsgeschäftsstelle
Rathausplatz 2
58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 / 9665870

kontakt@afd-fraktion-luedenscheid.de
www.afd-fraktion-luedenscheid.de

Fraktionsvorsitzender
Thomas Staubach

stellv. Fraktionsvorsitzender
Bastian Eichhoff

Fraktionsgeschäftsführer
Damijan Kaufman

An:
Herrn Bürgermeister Sebastian Wagemeyer

Lüdenscheid, 19.02.2026

Antrag zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes

„Mehrschichtiges, technologieoffenes, jährlich revolvierendes Konzept zur nachhaltigen und breitenwirksamen Bekämpfung des Riesenbärenklaus auf dem Lüdenscheider Stadtgebiet“

für den Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid - am 12.03.2026 und die Stadtratssitzung am 20.04.2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die AfD-Fraktion im Rat der Stadt Lüdenscheid beantragt die Aufnahme des o.g. Tagesordnungspunktes zur Beratung im Bau- und Verkehrsausschuss und Beschlussfassung in der Stadtratssitzung.

Beschlussvorlage:

Der Bürgermeister und die Verwaltung werden beauftragt, unter der Maßgabe einer uneingeschränkten Technologieoffenheit ein nachhaltiges und breitenwirksames Konzept zur effektiven Bekämpfung des Riesenbärenklaus im Lüdenscheider Stadtgebiet zu entwickeln. Bei der Erstellung des Konzeptes werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt bzw. geprüft:

- Um eine erfolgreiche Bekämpfung in den Bachtälern und Flusstälern zu ermöglichen, führt die Verwaltung Gespräche mit den betroffenen Nachbarkommunen mit dem Ziel der interkommunalen Zusammenarbeit und berücksichtigt die Ergebnisse bei der Erstellung des Konzeptes.
- noch vor Beginn der bald einsetzenden Vegetationsphase nimmt die Verwaltung eine Bestandsaufnahme und Kartierung der besonders stark vom Riesenbärenklau bewachsenen Stellen auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid vor und bindet zu diesem Zweck auch die Bevölkerung durch Einholen von Informationen in den Prozess ein.
- Die Verwaltung prüft Möglichkeiten, die Bürgerbeteiligung bei der Bekämpfung des Riesenbärenklaus zu intensivieren, bspw. durch Information und Sensibilisierung der Bevölkerung oder durch die Ermöglichung der kostenlosen Abgabe von Resten des Riesenbärenklaus zum Zwecke der Vernichtung.
- Die Verwaltung prüft die Ausweitung der relativ erfolgreichen Beweidung durch Schafe auf weitere Flächen - nach Absprache bzw. auf Nachfrage auch auf Privatflächen der Bürger.

- Die Verwaltung prüft wie, wo und in welchem Rahmen eine Bekämpfung der Pflanzen durch Pestizide möglich ist.
- Die Verwaltung prüft den Einsatz bestehender mechanischer oder thermischer Bekämpfungsmethoden und möglicherweise die Anschaffung entsprechender auf dem Markt befindlicher Gerätschaften.
- Die Verwaltung prüft die Inanspruchnahme der Dienste von auf die Bekämpfung des Riesenbärenklaus spezialisierten Dienstleistern, die über technische Spezialausrüstung und spezifisches Fachwissen verfügen.
- Die Verwaltung setzt einen jährlich revolvierenden, alle erforderlichen Aspekte umfassenden Ablaufplan auf, um langfristig einen größtmöglichen Erfolg in der Bekämpfung des Riesenbärenklaus zu erreichen.
- Die Verwaltung setzt ein Monitoring über die weitere Entwicklung des Bewuchses mit Riesenbärenklaus im Lüdenscheider Stadtgebiet auf. Dieses umfasst eine dynamische Kartierung und ermöglicht es, künftige Bekämpfungsschwerpunkte zu bestimmen.
- Die Verwaltung stellt dar, welche Kosten durch eine Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen entstehen.

Begründung:

In den letzten Jahren wurden sowohl auf Kreisebene als auch auf kommunaler Ebene wiederholt Anträge zur Bekämpfung des Riesenbärenklaus eingereicht und entsprechende Initiativen gestartet. Diese haben jedoch leider nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Der Riesenbärenklaus hat sich als extrem dominante und stark aussamende Art weiter ausgebreitet. Dies macht es nach Ansicht der AfD-Fraktion erforderlich, ein **mehrschichtiges, technologieoffenes und auf jährliche Wiederholung angelegtes Konzept**, welches in der Fläche UND punktuell wirkt, auszuarbeiten und diesem Ansatz entsprechend aktiv zu werden.

Der Riesenbärenklaus hat sich als invasiver Neophyt in unserer Region in den letzten Jahren besonders in den Niederungen und entlang der Bachläufe teilweise extrem ausgebreitet. Die bis zu 3m hohe und im Wuchs ebenso breit ausladende Pflanze mit ihren großen Blättern ist nicht nur in ihrer Erscheinung hoch und breit, sondern auch gegenüber der daneben wachsenden Vegetation extrem dominant. Zudem hat der Riesenbärenklaus einen hohen Nährstoffbedarf und entzieht dem Boden Nährstoffe, die den anderen Pflanzen nicht mehr zur Verfügung stehen. Durch die tablettgroßen mehrfachen Blütenstände und die starke Aussamung breitet sich der Riesenbärenklaus zudem besonders stark aus.

Das Hauptproblem des Riesenbärenklaus ist jedoch die Gefährlichkeit der Pflanze für den Menschen. Schon geringer Hautkontakt durch ein Vorbeistreichen beim Spaziergang oder bei der Gartenarbeit oder ein Hautkontakt mit dem Pflanzensaft reichen aus, um durch photochemische Reaktionen auf der Haut schwerste Verbrennungen auszulösen, die sehr schmerzhaft sind und nur sehr langsam abheilen.

Das Problem wurde auch auf der Ebene der technischen Entwicklung erkannt und hat zur Entwicklung spezieller Technologien und Gerätschaften geführt. Auf dem Markt sind neben chemischen Präparaten, die in Gewässernähe nicht ausgebracht werden dürfen, z.B. auch thermische Verödungs sonden oder spezielle Schnittgeräte im Angebot. Auch haben sich Dienstleister auf die Bekämpfung des Riesenbärenklaus spezialisiert. Schafe und Ziegen können alle Pflanzenteile bekanntermaßen völlig ohne Probleme abfressen und eignen sich daher zur biologischen Bekämpfung der Pflanze. Die Pflege unserer Kulturlandschaft, zusätzliche Weideflächen für die Tiere unserer Schäfer und eine weitere Einkommensquelle für diese traditionsreiche, besondere Berufsgruppe der Schäfer wären ein positiver Begleiteffekt des Einsatzes von Schafen. Ein breit angelegter, systematisierter, kombinierter technologieoffener Einsatz aller genannten Bekämpfungsansätze erscheint nach Ansicht der AfD-Fraktion sinnvoll.

gez. Staubach

gez. Eichhoff

gez. Kaufman

RH Thomas Staubach
AfD-Fraktionsvorsitzender

RH Bastian Eichhoff
AfD-stellv. Fraktionsvorsitzender

RH Damijan kaufman
AfD-Fraktionsgeschäftsführer

